



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXXVII. Grenz-Receß zwischen dem Domcapitel und der Neustadt Brandenburg, vom 10. Juni 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

brofekte der vlakerye vnd bifellent, die er in den obingnanten wasseren gehabt hatt, sich ganz verzegeben vnd abeczucht gethan vff der alten Stat Brannenburg behufe vnd hat auch Ertmann kloet mit dem werder vnd were In demselben wasser gelegen an dy old Stad Brannenburg geweiht, sich furder damit an sie czu halten, In maffen er gehabt hatt. Solch obingefchribener vertrag vnd beteidung ist gescheen mit vnfern willen vnd geben dar czu vnfern volbort auch bestetigen vnd Confirmiren wir das in Crafft dizes briefes. Czu orkundt etc. datum Colen, Sexta feria post katherine, Anno etc. L primo.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 32.

CCXXVI. Des Kurfürsten Friedrich Sportel-Ordnung für die Schöppen in beiden Städten Brandenburg, vom 27. Nov. 1451.

Wir fridrich etc. Bekennen offintlichen mit diesem briue vor allermeniglich, das wir angesehen vnd erkant haben solch fleis vnd muhe, als vnfre scheffen vnd lieben getruwen In vnfern beiden Steten czu Brannenburg by vnferm gerichte thum vnd haben mußen. Darvmb so haben wir In gegonnet biz uf vnfrer erben vnd nachkommen widderrufen erlaubet, gonnen vnd erlauben In auch vnd geben darzu vnfern willen vnd volbort, In crafft vnd macht disses briues, daz sie solchs vnfers gerichtis nu hinfurder mehr geniszen vnd gebruchen sullen vnd mugen biz uff vnfrer, vnfrer erben vnd nachkomen wedderrufen In maffen hirnachgeschriben stehet. Also, wor die richter die scheffen vordedet czu der pinlichen clage, dar sol der klegler den scheffen geben czur ersten clage X schillingk pfennyng, czu der anderen klage ok X schillingh pfennyng vnd czu der dritten clage auch X schilling pfennyng. Werden sie ober czur virden klage verbadet, das ist wen man ymande in die voruestyng brenget, dar sullen die scheffen czu komen funder gelt. Weres auch das ymand von buthen In vnfrer stede ein wolde erbe fordern, derselbige butengast sol sich in das erbe nicht setzen, hie werde denn von deme richter vnd scheffen mit rechte In das erbe gefetset, dar sol er dann den scheffen III schillingk pfennyng vor geben. Weres auch sache, das ymandes der scheffen darselbs behofede buten gehegeden dinge, orteyl czu sprechen, der sol geben den scheffen X schillinge pfennyng brandenburgischer muntze. Weres auch sache das der richter der scheffen war czu behouede, so sullen sie gewilliglichen dar czu geen. Czu orkunde datum Colen, Sexta feria post katherine, Anno etc. L primo.

Nach dem Kurfürk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 32.

CCXXVII. Grenz-Recess zwischen dem Domcapitel und der Neussadt Brandenburg, vom 10. Juni 1441.

Wy peter hitte, probst tu Tangermunde, Bartholemeus louwe, vicarius In deme dome tu Magdeborch vnd henningk Strobandt, Borgermeister thum Berlin, desser nageschreven deyl vnd saken gewillede vnd gekorn scheidelude Bekennen vnde betugen mit diesem

Brive vnd dun kunt allen den, dy on syen ader horen leffen, dat wy tusschen den Erwerdigen heren, Ern peter clitzken, probst, prior vnd Gantze Cappittel der kerken tu Brandeborch van ener vnd den Erfamen wifen Borgermeistern, Radmannen vnd gantzen gemeyne der Nyenstad Brandeborch van der andern syden, vmme Schulde, Schelinge vnd Twidracht, dy sy denne In Schuldes vnd Antwordeswise vor vns gebracht vnd hebben laten vorluden, In willicher fruntschapp fruntlick und wol irscheiden vnd dar aver vthgepraken hebben In deffer nagescrevener wise: Thum irsten, vmme Grenitzen vnd Schedinge tusschen den Grenere vnd syner tubehoringe vnd der Jurgens Grobens vnd ok der wentgrobenen vnd orer tubehoringe hebben wy Na willen vnd fulbort beyder part na anwifinge des vorsichtigen Hans Roks van beiden delen dartu irwelet vnd met uppgerichting vngern tu den hilgen gesworen, angehauen, gegan vnd vthgewisef, dat dy schedinge tusschen den Grener vnd der Jurgens Groben schal angan an den groten upgeschaten walle, dy dar is In deme Scheide tusschen den Marken tu Derentin vnd Jurgens Groben by deme See, vnd vorder von dem hovele vnd walle tu der luchten hant wente an dy lake, dar tusschen deme walle vnd hovele vngeschaten vnd Böme geteykent sin, vnd fort dorch dy lake wente an den Graven vnd vorder von deme graven dorch dy lake wente an dat lant der Jurgens Grobene, dar denn aver welle und hovele vngeschaten un Böme geteykent sin: und was denn tu der rechten hant ys tu dem plover water wart, dat schal dem probste vnd Cappittel vnd was tu der luchten hand na der Bukowen ys, dat schal dem Rade vnd der Stad syn vnd bliven: vnd vorbad van der Jurgens groben lant hovele vnd was Bome wente an den Czogedam gemaket vnd geteyket sin, was denne tu der rechten hant im dem Grenre vnd Derentin gelegen ys, dat schal des probstes vnd Cappittels sin, was avers tu der luchten hant ys tu der Bukowen ward, dat schal der Stad sin vnd bliven: vnd denne vorder van dem Czogedam wente an den Blockdam vnd vort van dem Blockdam wente an dat hoghe Crütze an der wall boven der Grenre by Stanemäten kelre genommet; was denn In den laken ys dat schal dem probste vnd Cappittel tu Brandeborch yn ewigen tiden bliven van dem rad vnd den gemeynen borgeren In der Nyen Stad Brandeborch vngehindert; Desglikan wedder vmme wat buten den laken tu lande ward ys gelegen, dat schal ok der nyen Stad Brandeborch vnd wy dar recht tu hefft, In ewigen tiden bliven van dem probste vnd Cappittel vngehindert ane geverde. Vortmer als dy probst prior vnd Cappittel dy Borgermeister vnd Radmanne beklaget hebben, dat etlike Borger In der Nyenstad van geheyte des Rades Tygelerde vnd Schindelerde vppe ore egendum bynnen den Stenen vnd den Graven by dem karpwere wedder oren willen gegraven vnd wech gefuhrt hebben, da tu dy Rad ok vor vns geantwortet hefft, darum wy sy overs In willicher fruntschopp mit beider dele willen sus irscheiden hebben, dat dy gemeyne odder Befundere Borgere vpp dat vorgescreven Cappittels egendum nenerleie Tygelerde odder Schindelerde wynnen odder graven scholen. Sünder worde dy Rad Tygelerde tu der Stad notdurfft behufen, So scholen sy dat holden na lude vnd Inholdinge des hochgeborn flursten etwan Ern frederiks Marggraven tu Brandeborch Brive vnd nomliken, dat sy den probst van synen vnd Cappittels wegen, oft dy probst by huhs were, odder In synen affwesenden, den prior van des probstes synen vnd des Cappittels wegen thum ringesten vir weken vor, eer sy dy erde werden wynnen, bidden scholen und den schal on dy probst vnd Cappittel odder In synen affwesenden dy prior vnd Cappittel na lude des sulven brives nicht vorfeggen, vnd vorbad meer schal dy vorgescreven vnser hern des Marggrafen Briif vulmechtich vnd bestendich bliven vnd In allen synen puncten vnd artikelen van beiden deylen vnvorbroken gehalten werden ane geverde. Wat ok bynnen den laken des Grenhers holtz gehowen vnd tigelerde odder schindelerde vppe des probstes vnd Cappittels egendum wente her thu ys gegraven vnd gewonnen, dat alles hebben dy probst vnd

Cappittel den Rade vpp der Stad behuff in fruntlicheit doch der kerken rechticheit In tukomenden tiden vnshedeliken tugegeven vnd van der hant vorlaten. Als denn vord dy gnanten hern probft vnd Cappittel In Schuldes wife vorgeven, wu dy Borgermeistere vnd Rad der nyen Stad Brandeborch vppe dem Damme tuffchen den mollenen gerichts beftalt vnd dar etlike ore leybruder vnd dyner met fchryenden clagen pynliken beclaget hebben, Als dene dy Schult vnd antworde dar vpp vor vns ward gebracht, dat fulve stucke wy overs na witschopp beider deil irfcheiden vnd flyen also, dat alle sodan clagen wu hoch vnd ferne dy fin gehandelt, Gantz vnd gar scholen ave fin vnd fruntlich wechgelecht gefunet vnd irfcheiden vnd dy Borgermeister vnd Radmanne Scholen des probftes und Cappittels leybruder vnd Brodige dyner alfe nicht meer beclagen. Ok scholen des probftes und Cappittels leybruder vnd brodige gefinde dem Rade odder Borgern odder dynern nene gewalt dun ane geverde: vnd vorder fin hirmede tugetogen alle faken, dar lik dy Saken van gemaket hebben vnd alle dy, dy van beyden fyden hir an was gedan odder gefchicket hedden odder In vordacht gekamen worden ane alle geverde. Wedder vmme als denne dy Erfamen Borgermeistere vnd Rad der Nyenstad Brandeborch den probft vnd Cappittel In etliken stucken vnd faken hebben beclaget vnd thum irften vmme averfaringe dy denne etlike van dem Kitz e oren Borgern vnd Borgerkindern scholen hebben gedan u. f. w. vnd dar negeft dar vmme, dat Bruder Steffen der Sted kuherde gewuntet vnd geflagen hebbe etc. vnd vorbat mer hir vmme, dat etlike van deme Kitz e twe orer medeborgere an den Bergen tu Götz hedden gepant vnd ok dat Bruder hans etlike ore mede Borger vppe der Stad egondom scholden gepant vnd en perd genamen hebben etc. Als den overs dy fulven Schulden vnd ansprake vnd wedder vmme darvpp Antworten clerliken vor vns hebben geludet, dat scheiden wy overs na willen vnd witschapp beider deyl Also, dat alle desse vorberurde faken wu dy gefchin fin vnd In Schuldes oder Antwordeswifse hebben geludet gruntlik vnd In guder fruntfchopp scholen fin gefunet vnd hengelecht. Were ok ymandes van der fake wegen noch In ennigen gelovede odder vorgetucht In grame odder verdacht, dat schal leddich vnde lofs fyn ane geverde vnd wy vorgnanten gekorn vnd gewillde Scheideslude seggen vnd scheiden dat desse vorgescreuen beide part vnd en juwelk befundern alle desse vorgeschreuen Scheidunge vnd vthspraken vnvorbraken holden scholen by vorfallinge hundert Rynefche gulden, dy ok dat deyl, dy dyt nicht enhilde, dem andern deyle met wedderdad wandel vnd bute bynnen vir weken darna als fy des worde irmanet ane weddersprake schal betalen. Geschege id ok hirna meer, dat des probftes vnd Cappittels leybruder dyner odder vnderfaten den Rade odder Borger der Nyenstad Brandeborch Ingemeyn odder befundern Odder wedder vmme dy Borger der Nyenstad Brandeborch dyner odder vnderfaten dem probfte Cappittels leybrudern diernern odder vnderfaten welke averfaringe deden odder ennige twydracht tuffchen fy erstunde, dat den Sunder geheyte vorwitschapp Rad odder fulbort des probftes vnd Cappittels vnd wedder vmme Borgermeister vnd Radmanne der Nyenstad geschege, darynne schal dy obnante pyne nicht stede hebben, Sunder dat part, den die averfaringe gefchin were, Schal dem andern parte vorclagen, dy schal denne dar aver rechtse helpen odder oft he des nicht dun kunde rechten tu staden ane geverde. Det schal denne ok deffer Scheidunge vnd deffen vnfen Brive an syner macht vnshedeliken wesen. Ok scholen desse vnse Scheidunge des probftes geistliken gerichte vnshedelik wesen vnd dat schal ok dar Inne met nichte werden getagen vnde des tu orkunde hebben wy erbenumede Scheideslude vnfer ichliker fyn Ingefegell an deffen Briff met guten willen laten hengen vnd wy vorgnaten peter probft, prior vnd Cappittel der kerken tu Brandeborch vnd wy Borgermeister vnd Radmanne der Nyenstad Brandeborch Bekennen In deffen fulven Brive dat sodan vorgescrevene Schedinge vnd vthsprake In vnfer jegenwerdicheit vnd ok met vnfer twier witschopp willen vnd fulbort fin gefchin. Wy willen ok deffen Briff Na allen synen puncten

vnd artikelen by vorfallinge sodaner penen hir vor uthgedrucket Stede feste vnd vnvarbraken holden ane argelift, hulperede vnd geverde vnd hebben des tu meher Bewarunge wy peter probst, prior vnd Cappittel, vnser Cappittels Ingefegel vnd wy Borgermeister vnd Radmanne vnser Stad Ingefegel ok an dessen Briff laten hengen, dy gegeben ys tu Brandeborch na godes gebort virteinhundert Jar darna In dem eynvndvrigesten Jar, am Sunavende in den hilgen pingesten.

Das Original im Archiv des Brandeb. Magistrates.

CCXXVIII. Die beiden Städte Brandenburg vereinigen sich mit dem Domcapitel wegen der Strafe beim Wasenberge und wegen mehrerer Brücken, am 3. Febr. 1447.

Wy Peter Probest, Prior und Cappittel der Kerken Brandenborch, Borgermeistere unde Radmanne beyder Stede Brandenborch, bekennen etc., dat wy hebben angefsyen mannicherleye Schaden unde Vorderff, dat velen Luden uns und den Unsen in den Vorden by dem Wasenberghe unde dorch dy Wilde Marke by Mocktzow van den hossen Wegen, dy dar dorch syn, geschin ys, unde hebben dar umme Gode toLave unde umme des gemeynen Besten wille met wolbedachtem Mude und guden Rade uns geeniget unde vordragen, enigen unde vordragen uns in Craffte deses Bryffes also, dat wy dy Demme samentliken, dar to wy Probest unde Cappittel Ryfs unde Erde uth deme Wasenberge geven, unde wy Borgermeistere unde Ratmanne der nyen Stad twe Bruggen in deme andern Vorden by Mocktzow maken willen, unde worde not, dat men dorch die wilde Marcke ock eyne Brugge hebben scholde, dy scholen dy Havemester van Mockzow unde Grabow maken, unde wanne wy tom Irsten desse Bruggen unde Demme, alse vorgeschreven is, gemaket hebben, uppe dat denne dy in thokamenden Tiiden deste boftendiger bliven mogen: so hebben wy eynen Cluffener, dy uns dar to gedeliken is, angenomet, deme wy Probest, Prior unde Cappittel eyne Stede by deme Wasenberge gegeben unde eyn Hufs gebuuet hebben, dar hye inne wanen unde dy Demme und dy Bruggen vorbat in Wefen unde Wefenden holden schal. Geschege overs, dat in thokamenden Tiiden dy Cluffener des nicht don kunde: so schole wy Probst, Prior unde Cappittel, Borgermeistere unde Ratmanne dy Demme samentliken unde eyn jowelck dy Bruggen, dy hye nu tom Ersten gemaket hefft, befundern wedder beteren unde in Wefen holden unde alse denne dy Bruggen und demme up unse, Probstes, Priors unde Cappittels Eygendom gemaket unde dy Clufs gebuwet werden, dar wy uns denne umme des gemeynen Besten wille gutwillich inne bewiset hebben, also scholen wy ock dar upp alle Gerichte unde dorch dy Bruggen unde in den Vorden dar by alle Fischerie fry unde ungehindert beholden. Weret ock, dat dy Cluffener, dy dar upp wanet, uns in unsen Holten, Grefen odder Fischerien Schaden, Hinder edder Invall dede edder dy Bruggen unde demme na syen Vormogen nicht in Wefen edder anders unfuchliken sick hilde, denne moge wy Probst, Prior unde Cappittel em dar umme straffen unde eynen andern in syne Stede fetten. Alle desse vorgeschrevene Stucke und Articlen etc. Gegeben o Brandenburg MCCCCXLVII., amme Daghe Blasii des hilligen Mertellers unde Bischoppes.

Nach dem Originale.